

# STADTSCHREIBER



## Informationsblatt

für die Stadt Bad Liebenwerda mit den Ortsteilen

Burxdorf, Dobra, Kosilenzien, Kröbeln, Langenrieth,  
Lausitz, Maasdorf, Möglenz, Neuburxdorf, Oschätzchen,  
Prieschka, Thalberg, Theisa, Zeischa, Zobersdorf

### Aus dem Inhalt

Mit Medaille geehrt Seite 2



Rösselpark eröffnet

Seite 3



Seniorenfest im Bürgerhaus

Seite 14



## Reiss-Häuser übergeben



Die ehemaligen Werkstätten der Firma Robert Reiss erstrahlen in neuem Glanz: Im Beisein von Minister Jörg Vogelsänger (3. v. l.) und Staatssekretär Florian Pronold (3. v. r.) sind die historischen Gebäude in der Mittelstraße nach ihrer aufwändigen Sanierung einer neuen Bestimmung übergeben worden. Mehr lesen Sie auf Seite 2.

# Aus der Stadt und ihren Ortsteilen

## Reiss-Häuser übergeben

Denkmalgeschützte Gebäude sind nach Sanierung ein neues Schmuckstück in der Innenstadt



Bei der Einweihung der Reiss-Häuser wurden im Beisein von Minister Jörg Vogelsänger (2. v. r.) und Staatssekretär Florian Pronold (3. v. r.) auch Infotafeln enthüllt, die über die Geschichte der beiden Gebäude und der Firma Reiss Auskunft geben.

Stadtgeschichte erhalten, Zukunft gestalten – mit der Sanierung der historischen Reiss-Häuser in Bad Liebenwerda Mittelstraße ist der Stadt und ihren Partnern beides gelungen. Am Mittwoch vor Himmelfahrt sind die beiden komplett erneuerten Gebäude, in denen einst Robert Reiss geodätische Instrumente produzieren ließ und damit die Industrialisierung der Stadt in Gang setzte, feierlich eingeweiht und ihrer Bestimmung übergeben worden. Eigens zu diesem Zweck nach Bad Liebenwerda angereist: Brandenburgs Infrastrukturminister Jörg Vogelsänger und der Parlamentarische

Staatssekretär im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, Florian Pronold. In den stadthistorisch bedeutenden Reiss-Häusern sind neun teils barrierefreie bzw. behindertengerechte Wohnungen entstanden, die fast vollständig von der städtischen Haus- und Grundbesitzgesellschaft (HGB) vermietet sind. Zugleich wurde die aus der Zeit Ende des 19. Jahrhunderts entstandene Fassade beider Gebäude erhalten. Dass mit Vogelsänger und Pronold Vertreter der Landes- und Bundespolitik an der Einweihung teilnahmen, hat gute Gründe. Denn die

Sanierung der Reiss-Häuser ist das letzte große Projekt im Rahmen der Stadtkernsanierung, die zu je einem Drittel mit Mitteln des Bundes und der Länder mitfinanziert wurde. „Es ist schön zu sehen, was hier mit Steuergeldern geschaffen wurde“, urteilte Staatssekretär Pronold. Er und auch sein Kollege Vogelsänger hätten sich dafür eingesetzt, dass die Städtebauförderung auch in Zukunft mit ausreichenden Mitteln ausgestattet sein wird. Dies könne viel bewirken, um kleine Städte lebens- und liebenswerter zu machen. „Das braucht es, um Menschen in der Region zu halten“, erklärte der Staatssekretär. „Und das ist hier beispielhaft gelungen.“ Jeder Euro öffentlichen Geldes sei hier gut angelegt worden. Dankbar, dass es in Sachen Städtebauförderung Planungssicherheit gibt, zeigte sich auch Minister Vogelsänger. In Bad Liebenwerda habe man viel erreicht, neben der Innenstadtsanierung mit Projekten wie der Erneuerung der Reiss-Häuser unter anderem auch den Baubeginn für die Ortsumfahrung der B183n. Doch es bleibe noch viel zu tun, etwa beim barrierefreien Stadtumbau. Als einen Beitrag, den Slogan Bad Liebenwerda „Eine Stadt

zu Wohlfühlen“ mit Leben zu erfüllen, würdigte Bürgermeister Thomas Richter die Übergabe der Reiss-Häuser. Mit ihnen verbessere sich das Angebot an modernem Wohnraum in der Innenstadt, zugleich füge sich ihr Erscheinungsbild hervorragend in das Gesamtbild der Kurstadt ein. Angesichts eines schwierigen Planungs- und Bauprozesses für die Maßnahme sei der erfolgreiche Abschluss des Umbauprojektes umso erfreulicher. Die Freude über das Entstandene war auch dem Firmengründer Robert Reiss anzumerken. In dessen Rolle war im historischen Kostüm der Geschäftsführer der Reiss Büromöbel GmbH, Dietmar Menzel, geschlüpft. Er berichtete von den Anfängen des Unternehmens und die enge Verknüpfung des Lebensweges von Robert Reiss mit der Entwicklung der Stadt Liebenwerda. Eingbracht hat sich die Reiss Büromöbel GmbH auch in die Gestaltung des hinteren Bereichs der Gebäude, wo ansprechend gestaltete Infotafeln Auskunft über die Geschichte der Firma Reiss und der Reiss-Häuser geben. Sie wurden nach einem kleinen Programm von Schülern des Grundschulzentrums „Robert Reiss“ enthüllt. KB

## Mit Medaille geehrt

Kameraden und Helfer wurden für ihren Einsatz beim Hochwasser 2013 ausgezeichnet

Für ihren Einsatz bei der Juni-Flut im vergangenen Jahr sind kürzlich 45 Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Bad Liebenwerda sowie zahlreiche zivile Helfer mit der Hochwasser-Medaille des Landes Brandenburg ausgezeichnet worden. Im Feuerwehrdepot übergaben

Bürgermeister Thomas Richter und Ortswehrführer Hans-Joachim Lorenz die Einsatzmedaillen „Hochwasser 2013“ und dankten den Geehrten für ihren Einsatz und ihr Engagement im Dienst der Allgemeinheit. Die Wehrführung ehrte darüber hinaus mehrere Frauen

und weitere Familienmitglieder der Kameraden, die den Hochwasserereignis im Hintergrund tatkräftig unterstützt hatten. Die Einsatzmedaille „Hochwasser 2013“ ist von Ministerpräsident Dietmar Woidke gestiftet worden, um den aufopferungsvollen Kampf

von Helfern beim Hochwasser im vergangenen Jahr zu würdigen. Insgesamt sollen im Land Brandenburg bis zu 17.000 Menschen damit ausgezeichnet werden. Neben den 45 Kameraden der Bad Liebenwerdaer Ortswehr sind 40 zivile Helfer aus Bad Liebenwerda, den Ortsteilen sowie aus anderen Kommunen für ihren Einsatz beim Hochwasser im Territorium der Stadt Bad Liebenwerda für die Hochwasser-Medaille vorgeschlagen worden. Weitere Meldungen sind noch möglich. Darüber hinaus erhalten die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren der Ortsteile ebenfalls Einsatzmedaillen. Diese werden in dezentralen Veranstaltungen im jeweiligen Ortsteil übergeben. KB



Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Bad Liebenwerda, zivile Fluthelfer und Helfer der Feuerwehr wurden für ihren Einsatz beim Hochwasser 2013 ausgezeichnet.

## Stadtarchiv geschlossen

Vom 14. Juli bis zum 1. August bleibt das Stadtarchiv für den Besucherverkehr geschlossen. Anfragen können während dieser Zeit per E-Mail oder schriftlich gestellt werden. Sie werden nach der Schließzeit umgehend bearbeitet.

*Sabine Kretzschmann, Stadtarchiv Bad Liebenwerda*

## Ehrenamtlich Archivarbeit unterstützt

Im Stadtarchiv Bad Liebenwerda scannten in über 130 Arbeitsstunden die ehrenamtlichen Helfer Guntram Götzelt, Günter Sadlowski und Eberhard Weber die Gebäudesteuerrollen und Mutterrollen der Stadt Bad Liebenwerda und ihrer Ortsteile ein. Ich danke

den drei fleißigen Helfern ganz herzlich für ihr Engagement! Die Eigentümer von Gebäuden können bei Interesse Einblick in die Gebäudesteuerrollen und Mutterrollen nehmen.

*Sabine Kretzschmann, Stadtarchiv*

## Rösselpark feierlich eröffnet

Es ist vollbracht: Nach langjährigen Bemühungen um die Errichtung eines Einkaufszentrums auf der Freifläche am Nordring ist am 4. Juni im Beisein des Investors, beteiligter Firmen, der Mieter der Verkaufs- und Geschäftsräume, Vertretern der Stadtverwaltung und weiterer Gäste der „Rösselpark“ seiner Bestimmung übergeben worden.

Nach der extrem langwierigen Vorbereitungsphase im Vorfeld des Baus war den Beteiligten

während der Eröffnungsfeier die Erleichterung über den Abschluss des Vorhabens anzumerken. „Der Park ist sehr schön geworden. Ein gutes Resultat nach sechs Jahren Arbeit“, sagte Marinus Kerrsens, dessen Unternehmen ImmoCorp B. V. aus dem niederländischen Veldhoven am Standort inklusive Verkehrserschließung acht Mio. Euro investiert hat. Kerrsens dankte allen am Projekt Beteiligten und nannte in diesem Zusammenhang insbeson-

dere die Stadtverwaltung und den Bürgermeister. „Ich hoffe“, sagte der Investor, „dass die Mieter hier am Standort sehr viel Erfolg haben werden.“

Das hofft auch Bürgermeister Thomas Richter, der mit der Eröffnung des Rösselparks einen wichtigen Schritt zur weiteren Stadtentwicklung getan sieht. Und dies nicht nur, weil damit für Stadt und Ortsteile sowie für die angrenzenden Kommunen in der Kurstadregion eine bessere Versorgung gewährleistet sei, auch und besonders, weil der Einkaufspark für Belebung der Innenstadt sorgen kann. Damit dies auch eintritt, müsse noch einiges geschehen, so sei unter anderem die Rösselgasse als Verbindungssache zum Markt ansprechender zu gestalten. Hierzu hatte es in den zurückliegenden Monaten bereits einen Ideenwettbewerb gegeben, bei dem Vorschläge gesammelt wurden.

Richter warf noch einmal einen Blick zurück und erinnerte an etliche Hürden, die genommen werden mussten, bevor der Bau beginnen konnte. Zahlreiche

Gutachten waren zu erstellen, Bebauungspläne mussten er- und überarbeitet und anschließend beschlossen werden. Zudem sorgten juristische Einwände für Verzögerungen. „Der Bau an sich war das kleinste Übel“, sagte der Bürgermeister mit Verweis auf den milden Winter, der einen zügigen Baufortschritt ermöglichte. Richter dankte den Brüdern Kerrsens, die als Investoren die Geduld nicht verloren hatten, dem Projektplaner Gerd Duhnke, dem Landkreis und dem Bauordnungsamt sowie der Stadtverwaltung.

Im Rösselpark haben ein Frischemarkt, ein Discounter, ein Drogeriemarkt, ein Mode- und ein Schuhfachgeschäft Verkaufsräume bezogen. Dem Vernehmen nach wird demnächst auch die Sparkasse Elbe-Elster ihre Geschäftsräume im Rösselpark beziehen. Anlässlich der Eröffnung übergaben der Geschäftsführer des Frischemarktes „Marktplatz Höhe“ und die Filialleiterin des AWG-Modecenters Schecks über je 500 Euro für soziale Zwecke an den Bürgermeister.

*KB*



*Auf den langwierigen Entstehungsprozess des Rösselparkes blickte Bürgermeister Thomas Richter zurück. Er dankte dem Investor Marinus Kerrsens (2. v. l.) für die aufgebrachte Geduld.*

## FSJ und BFD im Altenpflegeheim St. Marien

Das Katholische Altenpflegeheim St. Marien in Bad Liebenwerda bietet Plätze für das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) und den Bundesfreiwilligendienst

(BFD) ab dem 1. September 2014.

Bewerbungen sind ab sofort bei Einrichtungsleiter Tobias Gehrmann, Katholisches Altenpflege-

heim St. Marien, Hag 31 – 33 in 04924 Bad Liebenwerda möglich (Tel. 035341 64125). Eine detaillierte Beschreibung der Stellen kann auf der Internetseite der

Stadt Bad Liebenwerda ([www.badliebenwerda.de](http://www.badliebenwerda.de)) eingesehen werden.

KB

## Stadtverordnetenversammlung konstituierte sich



Eröffnet wurde die konstituierende Sitzung vom Altersvorsitzenden der neuen Stadtverordnetenversammlung, Helmut Andrack (r.).

Die neu gewählte Stadtverordnetenversammlung ist am 18. Juni erstmals zusammengetreten und hat ihren Vorsitzenden gewählt sowie ihre Ausschüsse besetzt. Wie schon in der vergangenen Wahlperiode wird auch künftig Johannes Berger (Bürger für die SSV Bad Liebenwerda - BSVB) den Stadtverordneten vorstehen und ihre Sitzungen leiten. Ihm zur Seite stehen als erste Stellvertreterin Monika Naumburger (CDU)

und als zweite Stellvertreterin Doreen Weizsäcker (SPD). In der neuen Stadtverordnetenversammlung hat die CDU sechs Sitze, die Linke stellt vier, die SPD und die BSVB-Fraktion jeweils drei Abgeordnete. Die FDP und die AfD sind mit jeweils einem Sitz im Gremium vertreten. Unter den 18 Stadtverordneten ist die Hälfte neu ins „Stadtparlament“ gewählt worden.

KB

## Stadt dankt Wahlhelfern und Unterstützern

Die Stadt Bad Liebenwerda dankt allen Wahlhelfern für ihre Unterstützung bei der sehr umfangreichen Arbeit im Wahlvorstand.

Alles hat alles fantastisch geklappt. Die Wahlen konnten fehlerfrei abgeschlossen werden!

Einen herzlichen Dank auch denjenigen, die uns sehr bereitwillig Wahlräume zur Verfügung gestellt haben und uns auch bei der Ausstattung der Wahlräume umfassend entgegen gekommen sind.

Dazu gehören

die Volksbank Elsterland e.G. in Bad Liebenwerda, die Gaststätte Fiebeler in Neuburxdorf, die Gaststätte Platz in Oschätzchen,

die Gaststätte Scheibe in Zobersdorf,

das Sportlerheim in Theisa,

die Wohnstätte der „Tätigen Gemeinschaft“ in Bad Liebenwerda,

dem IB, Träger der Kita Kröbeln,

dem Landkreis Elbe-Elster und

allen Verantwortlichen der städtischen Einrichtungen, einschließlich der Feuerwehren, die für den Wahltag alle notwendigen Vorbereitungen getroffen haben.

Ich bedanke mich auch persönlich ganz herzlich.

Bärbel Ziehle

Wahlleiterin

## Wiedersehen nach 69 Jahren in Zeischa



Wieder in Zeischa: Bernd Haudan feierte am 8. Mai 1945 seinen sechsten Geburtstag in Zeischa und kehrte 69 Jahre später zu einem Besuch wieder in den Ort zurück.

Im Frühjahr 1943 flüchtete Erika Haudan, geborene Schönwald, mit ihren zwei Kindern Gisela und Bernd aus Potsdam in die Lausitz nach Bröthen bei Hoyerswerda. Sie wohnte dort zwei Jahre bei der Eisenbahnerfamilie Wenck. Ein kurzer Auszug aus ihren Lebenserinnerungen: „Dann kam der Befehl von der Reichsbahn, alle Leute sollten ihre Bahnhöfe, ihre Stellen verlassen und westwärts gehen. Die Reichsbahn hatte für die Bahnbeamten und ihren Familien einen Zug bereitgestellt, dass sie fliehen konnten. Wir sind zu Fuß nach Hoyerswerda gelaufen, um mit Familie Wenck in den Zug zu steigen. Der Zug fuhr ab und wir freuten uns, waren schon beinahe an der Elbe, südlich von Dresden. Auf einmal stand der Zug an einem Ort, vielleicht am Bahnhof, vielleicht auf freiem Feld, ich weiß es nicht. Der Ort hieß Zeischa. Den muß man sich merken. In Zeischa hieß es: alle raus. Wir verließen den Zug und mussten in ein kleines Wäldchen gehen. Wir hörten Schüsse, hörten auch Einschüsse und irrten da so rum. Dann war Ruhe und wir konnten ins Dorf gehen. Es waren noch Leute da, und wir konnten da in ein Haus gehen, das leer war, und da Schutz suchen. Jedenfalls haben wir in diesem Haus mit anderen Flüchtlingen gewohnt.“

Dann kam der 8. Mai und mein kleiner Bernd wurde 6 Jahre alt. Ich habe es sogar noch fertiggebracht, in dem Haus einen Kuchen zu backen. Wie ich das gemacht habe, weiß ich nicht, ich weiß nur, dass wir da noch kochen konnten. Ja, Kartoffeln waren im Keller, wie das auf dem Lande ist, da konnten wir uns etwas nehmen. Es war der 8. Mai und irgendjemand sagt, der Krieg ist zu Ende und wir können zurück. Ich wollte zurück nach Potsdam. Mit einem kleinen Handwagen für unsere Habseligkeiten ging es mit meinem größten Kapital, meinen Kindern Bernd und Gisela, bis Belzig und später nach Potsdam.“ Am 8. Mai 2014 besuchte Bernd Haudan mit seiner Ehefrau zu seinem 75. Geburtstag Zeischa, um seine Kindheitserinnerungen aufzuarbeiten. Herr Haudan sprach mit Zeitzeugen über den Flüchtlingszug und das Geschehen in dieser Zeit, als er vor 69 Jahren mit seiner Mutter und Schwester in Zeischa ankam. Er erkannte das Haus, in dem er mit seiner Familie für ca. 14 Tage ein Zuhause fand, nicht wieder, fuhr aber sehr zufrieden mit den neuen Informationen in seine Heimat nach Potsdam zurück. Familie Haudan war von unserer Kurstadt und unserer wunderschönen Landschaft begeistert und versprach: „Wir kommen wieder!“  
Monika Pietzsch

# Information zum Parken mit einem Behindertenparkausweis

Besonderen Gruppen schwerbehinderter Menschen mit dem Merkzeichen „G und B“ auf dem Schwerbehindertenausweis (gehbehindert, Begleitperson) oder Morbus-Chronranke, Colitis-Ulceros-Kranke sowie Stromaträger mit doppeltem Stroma wird durch den Parkausweis ermöglicht

keine andere Parkmöglichkeit besteht. Die höchstzulässige Parkzeit beträgt 24 Stunden. Diese Parkerleichterungen gelten im gesamten Gebiet der Bundesrepublik Deutschland.

Besonderer Hinweis für eine Nutzung dieser Ausnahmegenehmigung außerhalb Berlins und Brandenburgs:

Diese Ausnahmegenehmigung gilt außerhalb der Länder Berlin und Brandenburg nicht für Parkplätze mit Zusatzzeichen (Rollstuhlfahrersymbol), die ausschließlich für schwerbehinderte Menschen mit außergewöhnlicher Gehbehinderung, beidseitiger Amelie oder Phokomelie oder vergleichbaren Funktionseinschränkungen und für blinde Menschen reserviert sind.

1. an Stellen, an denen das eingeschränkte Haltverbot (Zeichen 286, 290.1 StVO) angeordnet ist, bis zu drei Stunden zu parken,
2. im Bereich eines Zonenhaltverbots (Zeichen 290.1 StVO), in dem durch Zusatzzeichen das Parken zugelassen ist, die zugelassene Parkdauer zu überschreiten,
3. an Stellen, die durch Zeichen „Parken“ (Zeichen 314 StVO) „Parkraumbewirtschaftungszone“ (Zeichen 314.1 StVO) oder „Parken auf Gehwegen“ (Zeichen 315 StVO) gekennzeichnet sind und für die durch ein Zusatzzeichen eine Begrenzung der Parkzeit angeordnet ist, über die zugelassene Zeit hinaus zu parken,
4. in Fußgängerzonen (Zeichen 242.1 StVO), in denen das Be- und Entladen für bestimmte Zeiten freigegeben ist, während der Ladezeit zu parken,
5. an Parkuhren und bei Parkscheinautomaten zu parken, ohne Gebühr und zeitliche Begrenzung,
6. auf Parkplätzen für Bewohner bis zu 3 Stunden zu parken,
7. in verkehrsberuhigten Bereichen (Zeichen 325.1 StVO) außerhalb der gekennzeichneten Flächen zu parken, ohne den durchgehenden Verkehr zu behindern, sofern in zumutbarer Entfernung



Zeichen 242.1



Zeichen 283



Zeichen 286



Zeichen 290.1



Zeichen 314.1



Zeichen 315



Zeichen 325.1



Bild 318



Parkplätze mit Zusatzzeichen (Rollstuhlfahrersymbol) in Berlin und Brandenburg

Schwerbehinderten Menschen mit außergewöhnlicher Gehbehinderung, beidseitiger Amelie oder Phokomelie sowie vergleichbaren Funktionseinschränkungen und blinden Menschen wird durch den Parkausweis ermöglicht

1. an Stellen, an denen das eingeschränkte Haltverbot (Zeichen 286 StVO) angeordnet ist, und im Bereich des Zonenhaltverbotes (Zeichen 290 StVO), bis zu drei Stunden zu parken,
2. im Bereich eines Zonenhaltverbots (Zeichen 290 StVO), in dem durch Zusatzschild das Parken zugelassen ist, die zugelassene Parkdauer zu überschreiten,
3. an Stellen, die durch Zeichen „Parkplatz“ (Zeichen 314 StVO) oder „Parken auf Gehwegen“ (Zeichen 315 StVO) gekennzeichnet sind und für die durch ein Zusatzschild eine Begrenzung der Parkzeit angeordnet ist, über die zugelassene Zeit hinaus zu parken,
4. in Fußgängerzonen, in denen das Be- oder Entladen für bestimmte Zeiten freigegeben ist, während der Ladezeit zu parken,
5. an Parkuhren und bei Parkscheinautomaten zu parken, ohne Gebühr und zeitliche Begrenzung,
6. gemäß den im Zusatzausweis enthaltenen Angaben zu parken,
7. auf Parkplätzen für Anwohner bis zu drei Stunden zu parken,
8. in verkehrsberuhigten Bereichen (Zeichen 325 StVO) außerhalb der gekennzeichneten Flächen, ohne den durchgehenden Verkehr zu behindern, zu parken,

sofern in zumutbarer Entfernung keine andere Parkmöglichkeit besteht. Die höchstzulässige Parkzeit beträgt 24 Stunden.

Die Parkerleichterungen gelten im Gültigkeitsbereich der StVO und in anderen EU-Mitgliedsstaaten.

Anzeige

Die nächste Ausgabe erscheint am:  
**Mittwoch, dem 6. August 2014**

Annahmeschluss für redaktionelle  
Beiträge und Anzeigen:  
**Mittwoch, der 30. Juli 2014**

## Aus den Vereinen

### Rad-Einzelzeitfahren „Um den Kurstadt-Pokal“



Am 20. Juli 2014 werden in der Kurstadt Bad Liebenwerda ein Einzelzeitfahren und ein Bambini-Rennen durch den RSC Bad Liebenwerda e.V. ausgerichtet. Orte des Geschehens sind die Riesaer Straße/L64 bis in die Ortslage Kröbeln und angrenzende Parkplätze. Es erfolgt eine Sperrung der Straße vom Kreisverkehr bis zur Karl-

Marx-Straße in der Zeit von 6 Uhr bis 14 Uhr. Umleitungen sind ausgeschildert. Der Verkehr aus Richtung Kröbeln wird in Oschätzchen über Zoberndorf umgeleitet.

Ablauf:

**ab 6.00 Uhr**

- Aufbau des Start- und Zielpunktes sowie des Catering-Standes und Kontrolle des Streckenverlaufs
- Stellen der Absperranlagen und Hinweisschilder

**ab 8.00 Uhr**

- Anmeldung und Abholung der Startunterlagen auf dem Parkplatz am Einkaufszentrum
- Warmfahren der Rennradfahrer

**ab 10.00 Uhr**

- Start des Rennens (jede Minute wird ein Fahrer auf die Strecke geschickt)

**ab ca. 11.45 Uhr**

- Start des Bambini-Rennens

**ab ca. 12.30 Uhr**

- Siegerehrung
- Aufhebung der Sperrung

Wir bitten alle Anwohner, während dieser Zeit Rücksicht zu nehmen und die Straße nicht zu betreten oder zu befahren, um Unfälle oder Beeinträchtigungen der Rennradfahrer zu vermeiden.

Die Fahrer werden mit sehr hohen Geschwindigkeiten unterwegs sein. Am Bambini-Rennen können Kinder im Alter von zwei bis sieben Jahren teilnehmen. Gefahren werden Strecken zwischen 100 und 900 Metern. Startgebühren werden für das Bambini-Rennen nicht erhoben. Weitere Infos unter [www.rsc-badliebenwerda.com](http://www.rsc-badliebenwerda.com) Alle interessierten Zuschauer sind herzlich willkommen!

*Kornelia Scholtke, RSC Bad Liebenwerda e. V.*

Kontakt:  
Schildaer Str. 2, 03253 Tröbitz  
Tel.: 035326 93772  
E-Mail: [rsc-bali@web.de](mailto:rsc-bali@web.de)

### 11. Reit- und Springturnier der Kurstadt Bad Liebenwerda auf der Reitanlage Dobra

Am 9. und 10. August findet nun das mittlerweile 11. Reit- und Springturnier der Kurstadt Bad Liebenwerda auf der wunderschönen idyllischen Reitanlage in Dobra statt. Anknüpfend an die Erfolge der vergangenen Jahre soll auch das diesjährige Turnier wieder zu einem besonderen Event des Pferdesports werden. Insgesamt sind 19 Prüfungen für das Reitsportereignis ausgeschrieben.

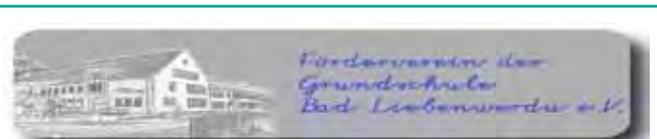
Der erste Turniertag startet gleich mit mehreren Höhepunkten. Neben verschiedenen Dressur- und Springprüfungen am Vormittag folgt am späten Nachmittag die Springprüfung der Kl. M\*. Im Anschluss (gegen 21 Uhr) findet auf dem Turnierplatz eine Springprüfung der Kl. A\*\* unter Flutlicht statt.

Am Sonntag folgen traditionell die Dressurprüfungen der Klassen A\*, L\* und die Springpferdeprüfungen der Klassen A\*, A\*\*, L. Der Höhepunkt des Turniers wird am späten Nachmittag die Springprüfung der Kl. M\*\* mit Siegerunde sein.

Für das leibliche Wohl an beiden Tagen ist natürlich gesorgt. Vielleicht schauen Sie einmal in Dobra vorbei. Der Reit- und Fahrverein Dobra e. V. würde sich sehr über Ihren Besuch freuen.



*Bereits zum 11. Mal findet Anfang August das Reit- und Springturnier der Kurstadt Bad Liebenwerda auf der Reitanlage in Dobra statt.*



Am diesjährigen Elsterlauf zum Brunnen- und Stadtfest beteiligten sich 88 Schüler aller Altersgruppen unseres Grundschulzentrums an den verschiedensten Laufangeboten.

Wir wussten ja immer schon, dass wir ganz viele sportliche und aktive Kinder haben; aber das übertraf unsere Erwartungen!

Spontan hat sich daher der Förderverein des Grundschulzentrums entschlossen, allen Startern unserer Schulklassen die, eine Teilnahmebescheinigung vorweisen konnten, die Startgebühr zu erstatten. Wir werden dies auch zukünftig unterstützen, denn in einem gesunden Körper wohnt bekanntlich ein gesunder Geist.

Vielen Dank an alle Mitwirkenden und auch Programmteilnehmer der Arbeitsgemeinschaften und Einzelkünstler, die das Bühnenprogramm so gut gestaltet haben!

Mit freundlichen Grüßen

*Claudia Sieber*

*Claudia Sieber*  
1. Vorsitzende FV



**Stadtschreiber - Informationsblatt für die Stadt Bad Liebenwerda mit den Ortsteilen Burxdorf, Dobra, Kosilenzien, Kröbeln, Langenrieth, Lausitz, Maasdorf, Möglenz, Neuburxdorf, Oschätzchen, Prieschka, Thalberg, Theisa, Zeischa, Zoberndorf**

- Herausgeber: Stadt Bad Liebenwerda,  
Der Bürgermeister, Markt 1, 04924 Bad Liebenwerda  
Verantwortlich für den Inhalt von Veröffentlichungen nichtstädtischer Mitteilungen sind die Verfasser der jeweiligen Informationen. Es gilt die Richtlinie für Bekanntmachungen der Stadt Bad Liebenwerda vom 31. März 2005.

- Satz und Druck: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG,  
An den Steinenden 10, 04916 Herzberg (Elster)

- Verantwortlich für den Anzeigenteil: Verlag + Druck  
LINUS WITTICH KG, An den Steinenden 10, 04916 Herzberg, vertreten durch den Geschäftsführer Andreas Barschtipan, [www.wittich.de/agn/herzberg](http://www.wittich.de/agn/herzberg)

- Anzeigenannahme/Beilagen: Herr Lange, 04916 Herzberg (Elster), An den Steinenden 10, Telefon: (01 71) 4 14 40 75, Telefon: (0 35 35) 48 91 59; Telefax: (0 35 35) 48 92 37

Den Stadtschreiber erhält jeder Haushalt der Stadt Bad Liebenwerda kostenlos zugestellt. Zusätzliche Exemplare sind bei der Stadt Bad Liebenwerda, Rathaus, Markt 1, 04924 Bad Liebenwerda, Zimmer 1, erhältlich.

IMPRESSUM

Besuchen Sie uns im Internet

[www.wittich.de](http://www.wittich.de)

# Kirchen

## Alte Lieder wachgeküsst

Am Freitag, 4. Juli, 19 Uhr erklingen in der Nikolai-Kirche Improvisationen über Choräle und Volkslieder aus Preußen und Sachsen.

Der Organist des Abends, Johannes Gebhardt aus Greifswald, ist bekannt für seine Improvisationen, mit denen er in unserem Konzert Choräle und Volkslieder in neuem Gewand erklingen lässt, sie sozusagen „wachküsst“.

Seine Tätigkeit als Kantor begann er 1994 an der Gedächtniskirche zu Leipzig-Schönefeld und beendete diese im Jahr 2002. Parallel dazu unterrichtete er an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ zu Leipzig sowie an der Hochschule für Kirchenmu-

sik zu Dresden. Seit 2002 ist er Dozent für Orgelliteratur- und liturgisches Orgelspiel am Institut für Kirchenmusik der Universität Greifswald.

Dieses Konzert ist ein Beitrag zur Landesausstellung „Wo Preußen Sachsen küsst“.



Eintritt 7 €, erm. 6 €, Kinder frei - Karten sind ab 18 Uhr an der Abendkasse erhältlich.

## Evangelische Kirchengemeinde Bad Liebenwerda

### Gottesdienste

- 6. Juli  
10.00 Uhr Gottesdienst mit Reisesegen und Kirchenkaffee (der Weltladen hat geöffnet)
- 13. Juli  
10.00 Uhr Gottesdienst mit drei Kindertaufen
- 20. Juli  
10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
- 27. Juli  
10.00 Uhr Gottesdienst
- 3. Aug.  
10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

### Andere Gemeindeveranstaltungen

- Frauenhilfe Mi., 9. Juli, 15.00 Uhr im Pfarrhaus
- Bibelgesprächskreis Do., 24. Juli, 19.30 Uhr im Pfarrhaus
- Gebetskreis Di., 8. Juli, 19.00 Uhr in der Suptur, Markt 23
- Besuchsdienstkreis Mi., 9. Juli, 17.00 Uhr im Pfarrhaus
- Frauenkreis Fr./Sa., 4./5. Juli Kloster Mühlberg unter dem Motto „Singen, reden, feiern, spazieren gehen ... im Kloster Mühlberg“ mit Fr. Dr. Fichtmüller, Herzberg, und Pater Alois, Mühlberg,
- Treff after eight Di., 8. Juli, 20.00 Uhr bei Fam. Lubk in Lausitz, Wir treffen uns um 19.45 Uhr mit den Fahrrädern an der Nikolai-kirche
- Eine-Welt-Gruppe Mi., 9. Juli, 19.30 Uhr im Pfarrhaus
- Singkreis Di., 9. Juli, 17.00 Uhr in der Suptur, Markt 23

### in den Dörfern:

- Dobra 30. Juli, 20.00 Uhr Taizé-Andacht in der Kirche
- Maasdorf 9. Juli, 19.00 Uhr Gesprächskreis im Natouream
- Zeischa 16. Juli, 19.30 Uhr Gesprächskreis Gaststätte Voigt
- Möglenz 20. Juli, 14.00 Uhr Gottesdienst

### Kirche für Kinder und Jugendliche

- Kinderkirche in der Kita „St. Martin“
- Do., 3. Juli, 14.00 - 15.30 Uhr
- AG Kindermusical im GSZ „Robert Reiss“
- Fr., 4. Juli 12.55 Uhr - Klasse 1 - 3
- Mo., 7. Juli 13.50 Uhr - Klasse 4 - 6
- Ab 10. Juli - Sommerferien**
- Jugendabend freitags 20.30 Uhr bei Familie Voigt, Fr.-Naumann-Str. 1

- Kirchenbüro Markt 24, Tel. 22 64
- Di. 09.00 – 11.00 Uhr
- Do. 13.00 – 15.00 Uhr
- Gemeindepädagogin, Frau Barth, Tel. 13998
- Di. 09.00 - 11.00 Uhr, Markt 24
- Pfarrer Meißner
- Di. 09.00 – 12.00 Uhr
- Do. 17.00 – 19.00 Uhr
- u. n. Vereinbarung

# Kur und Gesundheit

## Kurli startet in die Feriensaison

Nach dem sehr heißen Pfingst-wochenende im Juni sehne ich nun wirklich den Sommer herbei – nur nicht ganz so heiß ... In der 2. Juliwoche starten die großen Sommerferien. Aber warum in die Ferne schweifen – in der schönen

Kurstadt Bad Liebenwerda ist auch eine Menge los. So locken z. B. die Kurkonzerte in der Konzertmuschel am Haus des Gastes. Bei sommerlichen Temperaturen sorgen die Lausitztherme Wonnemar und das Waldbad Zeischa

für genügend Abkühlung. Wer besonderes Interesse an kulturellen Veranstaltungen hat, ist bei der 1. Brandenburger Landesausstellung in Doberlug-Kirchhain (Schloss Doberlug) „Wo Preußen Sachsen küsst – Szenen einer

Nachbarschaft“ die ihre Pforten vom 07.06. bis 02.11.2014 geöffnet hat, genau richtig. Also – in diesem Sinne einen schönen und abwechslungsreichen Sommer *Euer Kurli*

## Juli

von *Annegret Kronenberg*

Juli, schöne Ferienzeit,  
 der Lenz schlüpft jetzt ins Sommerkleid.  
 Blütenpracht, so weit man schaut,  
 die Sonne brennt uns auf der Haut.  
 Mit dem Fahrrad über Felder  
 oder wandern durch die Wälder,  
 schwimmen in dem blauen See,  
 keine Sorge drückt, es tut nichts weh.  
 Blutrot sinkt die Sonne in die Nacht,  
 hat ein prächtiges Abendrot gebracht.  
 Unbemerkt hüllt Dunkelheit uns ein,  
 so märchenhaft kann nur der Juli sein.

## Behindertenbeirat bietet Sprechstunde an

Der am 28. Januar 2014 gewählte Behindertenbeirat der Stadt Bad Liebenwerda verfügt ab sofort über eine eigene E-Mail-Adresse.

Bei Fragen, Anregungen und allen anderen Anliegen können Sie sich per E-Mail ([behindertenbeirat@badliebenwerda.de](mailto:behindertenbeirat@badliebenwerda.de)) vertrauensvoll an den Behindertenbeirat wenden.

Weiterhin bietet Simone Bragulla als Mitglied des Behindertenbeirates allen Betroffenen bzw. Angehörigen eines Betroffenen, eine Behindertensprechstunde an.

Diese wird jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat in der Zeit von 10 bis 11 Uhr stattfinden. Frau Bragulla ist unter Tel. 035341 13137 zu erreichen.

## Kultur und Veranstaltungen

### Veranstaltungstermine im Juli und August

**Öffentliche Chorprobe am 03.07. von 19 - 21 Uhr im Haus des Gastes (dann ist Sommerpause)**

01.07. bis 30.11.2014

Mittwoch – Freitag 14:00 – 17:00 Uhr,  
 Samstag und Sonntag 10:00 – 12:00 Uhr und  
 14:00 – 17:30 Uhr

„1815 – als damals wir Musspreussen wurden“.

Partnerausstellung zur Ersten Brandenburgischen Landesausstellung im Rahmen von Kulturland Brandenburg 2014.

Eintritt: 2,50 Euro, ermäßigt 1,50 Euro (Gruppen 2,00 Euro)

02.07.2014

18:30 Uhr

**Stadtführung durch die Altstadt von Bad Liebenwerda** mit Kirchenbesichtigung. Stadtführer: Horst Burghardt, Treffpunkt: Eingang Fontana-Klinik, Dauer der Führung: 1,5 - 2,5, Kosten: 1,50 €/h

04.07.2014

19:00 Uhr

**Konzert in der St. Nikolai-Kirche.** Bach meets Jazz mit Johannes Gebhardt (Orgel)

04.07. bis 06.07.2014

**725-Jahr-Feier in Kröbeln.** Das Festwochenende beginnt am Freitag mit einem historischen Abend auf dem Saal der Gaststätte „Drei Linden“.

05.07.2014

**Kneipennacht in Zeischa.** Open Air und Live-Musik in den Gaststätten „Zum Elstertal“, „Waldcafe“ und „Zum Eselwirt“

06.07.2014

15:00 bis 17:00 Uhr

**Kurkonzert am Haus des Gastes** mit dem Landesjugendakkordeonorchester „Die Bernhardtiner“. Eintritt frei!

06.07.2014

09:30 Uhr

**Torfstichführung.** Stadtführung durch Teile der Altstadt und den ehemaligen Stadtwinkel sowie zum einstigen Torfstich. Spenden zur Aufrechterhaltung und Sanierung von alten historischen Gebäuden/Denkmalern erbeten  
 Treffpunkt: Markt Bad Liebenwerda, Rathaus

09.07.2014

12:00 bis 19:00 Uhr

**Öffentliche Blutspende im Haus des Gastes** mit dem Haema Blutspendedienst.

19.07.2014

08:00 Uhr

**Wanderung im Taucherwald** bei Uhyst am Taucher.

Leitung: Mario Gaebel Tel. 035341 680075, Anmeldung eine Woche vorher! Streckenlänge: 12 km, mittelschwer, ca. 5 Std. Treffpunkt: Parkplatz Dänisches Bettenlager, Bad Liebenwerda, Kosten: 2,00 Euro pro Person

19.07.2014

14:00 bis 18:00 Uhr

**„Kleine Kirchen, große Geschichten“.** Naturpark-Radtour zu ausgewählten Kirchen der Umgebung, Radreiseleitung durch das Team des Besucherzentrums im Naturparkhaus. Tickets nur im Vorverkauf bis spätestens zwei Tage vorher im Naturparkhaus Bad Liebenwerda oder im Haus des Gastes Bad Liebenwerda erhältlich, maximal 25 Teilnehmer, Preis: 8 Euro pro Person, inkl. Picknick bzw. Kaffee & Kuchen

19.07.2014

15:30 Uhr

**Stadtführung durch die Altstadt von Bad Liebenwerda** mit Kirchenbesichtigung. Stadtführer: Herr Horst Burghardt, Treffpunkt: Eingang Fontana-Klinik, Dauer der Führung: 1,5 - 2,5, Kosten: 1,50 €/h

19.07.2014

16:00 Uhr

**Radtour „Romantische Sommerabendtour“** durch idyllische Wald- und Auenlandschaften in der Umgebung der Kurstadt Bad Liebenwerda mit einem geselligen Sommerabend. Leitung: Lothar Wendt, Streckenlänge: ca. 30 km, Treffpunkt: Haus des Gastes in Bad Liebenwerda, Teilnahme kostenfrei

20.07.2014

15:00 bis 17:00 Uhr

**Kurkonzert am Haus des Gastes** mit den Original Berstetaler Blasmusikanten. Eintritt frei!

27.07.2014

15:00 bis 17:00 Uhr

**Kurkonzert am Haus des Gastes** mit den Welzower Blasmusikanten. Eintritt frei!

03.08.2014

15:00 bis 17:00 Uhr

**Kurkonzert am Haus des Gastes** mit der Himmelfahrts Dixielandband. Eintritt frei!

03. bis 11.08.2014

15:00 bis 17:00 Uhr

17. Indianer- und Westerntreffen in Rothstein

Lagerleben mit historischen Zelten, wie Tippiis, Trapperlodges, Händler, Militärtyents, Siedler usw. mit entsprechenden Outfits. Freitag, 08.08.2014 - Video, Lagemusik, Samstag, 09.08.2014 - Tag der offenen Tür

10:00 Uhr

Unterhaltung und Westernstimmung mit DJ, Revolverkämpfe, Häuptling Old Ball mit Familie ist für Jung und Alt da. Geburtstag in der „Schatzkammer des Kreises“

## Geburtstag in der „Schatzkammer des Kreises“



Kulturamtsleiter Andreas Pöschel (l.) umriss während der Festveranstaltung die Entwicklung des Kreismuseums zum „Museum des mitteldeutschen Wandermariionententheaters“.

Gleich drei runde Jubiläen galt es zu feiern, als der Landkreis Elbe-Elster am 5. Juni ins Kreismuseum Bad Liebenwerda lud: Die Einrichtung selbst konnte auf 60 Jahre ihres Bestehens zurückblicken, zugleich wurde an die Gründung des Heimatvereins Liebenwerda vor 100 Jahren sowie an die der Arbeitsgemeinschaft für Heimatkunde, die sich in der Tradition des Heimatvereins sieht, vor 20 Jahren erinnert. Jedes der drei Jubiläen bedingt das andere: Ohne Heimatverein hätte es das Kreismuseum vielleicht nicht gegeben, ohne Kreismuseum keine Arbeitsgemeinschaft für Heimatkunde. Und ohne die Arbeitsgemeinschaft wären die Verdienste der Heimatforscher, die zu Beginn des 20. Jahrhunderts begannen, systematisch in die Vergangenheit der Region zu blicken, heute zu weiten Teilen wieder vergessen.

Peter Hans, der Erste Beigeordnete des Landrates, würdigte während der Festveranstaltung in seinem Grußwort den Beitrag, den Kreismuseum und Heimatforschung für das kulturelle Leben der Region leisteten. Elbe-Elster biete in kultureller Hinsicht viel,

dies gelte insbesondere im Jahr der Ersten Brandenburgischen Landesausstellung „Preußen und Sachsen - Szenen einer Nachbarschaft“ auf Schloss Doberlug. Diese werde auch nach ihrer Beendigung im Landkreis Nachhall finden – innerhalb des zu schaffenden Museumsverbundes mit den Einrichtungen in Finsterwalde, Bad Liebenwerda, Doberlug-Kirchhain und Mühlberg sollen künftig auch inhaltliche Elemente der Landesausstellung präsentiert werden.

Das Kreismuseum Bad Liebenwerda habe als „Museum des mitteldeutschen Wandermariionententheaters“ einen besonderen Sammlungs- und Darstellungsgegenstand entwickelt. Doch das Puppenspiel sei im Elbe-Elster-Kreis, auch dank des Kreismuseums, nicht nur museales Objekt. Bei zahlreichen Aufführungen und vor allem während des regelmäßig stattfindenden Internationalen Puppentheaterfestivals werde es auch lebendig.

Die ehrenamtliche Arbeit der Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft für Heimatkunde hob Bad Liebenwerda Bürgermeister Thomas Richter in besonderer Weise her-

vor. Der Verein mache sich um die Herausgabe des Heimatkalenders verdient und habe unter anderem auch mit der Wiedererrichtung der historischen Postmeilensäule auf dem Rossmarkt zur Gestaltung des Stadtbildes beigetragen. Die Pflege historischen Gutes und denkmalgeschützter Bausubstanz habe in Bad Liebenwerda als Kurstadt einen hohen Stellenwert. Dies zeige sich deutlich an den Erfolgen der Innenstadtsanierung, so bei der Erneuerung der Reiss-Häuser in der Mittelstraße oder der Sanierung des Lubwarturmes.

Als ein „typisches ostdeutsches Kreismuseum“ mit dem besonderen Schatz eines „riesigen, außerordentlichen Magazinbestands“ habe er Anfang der 90er-Jahre das Museum in Bad Liebenwerda kennengelernt, blickte Elbe-Elsters Kulturamtsleiter Andreas Pöschel zurück. Als gebürtigem Finsterwalder sei ihm in der Einrichtung in Bad Liebenwerda schnell bewusst geworden, dass hier vieles anders sei, andere historische Bezüge wirkten. „Das habe ich allerdings nie als fremd empfunden, eher als Bereicherung“, erklärte er. Die kulturelle und historische Vielfalt, die in den Unterschieden zum Ausdruck komme, mache Elbe-Elster als Region aus.

Pöschel skizzierte die Entwicklung des Kreismuseums Bad Liebenwerda zum Spezialmuseum mit dem Schwerpunkt „Geschichte des Puppenspiels“, die in mehreren Etappen auch zu großen baulichen Veränderungen am Gebäude führte. Daneben sei das Museum auch Kommunikationszentrum für Heimatforscher der Region, in dem Vorträge und Sonderausstellungen stattfinden. Als Nestor der Heimatgeschichtsforschung in der Stadt und dem Altkreis Bad Liebenwerda genießt Matthäus Karl Fitzkow, der

Gründer des Kreismuseums Bad Liebenwerda, noch heute großes Ansehen unter Heimatforschern und Geschichtsinteressierten der Region. Ebenso wie um den Aufbau des Museums machte sich der im Jahr 1900 geborene Liebenwerdaer als Archivar, Forscher, Herausgeber des Heimatkalenders, Sammler und Autor verdient. Renate Sachse umriss in ihrem Vortrag ebenso seinen Lebensweg wie auch die Entwicklung des Kreismuseums, mit dessen Aufbau sich Fitzkow einen Lebensraum erfüllte. Das Kreismuseum, so hatte es Fitzkow beschrieben, solle „Schatzkammer des Kreises sein“, in dem vor allem die kulturellen und ideellen Werte für Gegenwart und Zukunft aufbewahrt werden.

Noch heute wirkt Fitzkows Arbeit nach, in seiner Tradition stehend und auf seine Forschungen aufbauend betreiben immer noch Menschen Heimatforschung. Und dies auf höchst unterschiedliche Weise und mit Ergebnissen, die mitunter aufhorchen lassen. Daran ließ Hartmut Adler, Vorstandsmitglied der Arbeitsgemeinschaft für Heimatkunde, in seinem Vortrag über die Aktivitäten des Vereines keinen Zweifel. Die Vermessung des höchsten Berges Brandenburgs, die Wiederaufstellung der Prestewitzer Spottsäule und der Liebenwerdaer Postmeilensäule, die Ermittlung des geografischen Mittelpunkts des Elbe-Elster-Kreises – all dies sind Erfolge, die sich die Arbeitsgemeinschaft zugute schreiben kann oder an denen sie maßgeblich mitgewirkt hat. Mittelpunkt des Wirkens der Heimatkundler ist nach wie vor das Kreismuseum, wo in regelmäßigen Abständen Vorträge Wissenswertes über Geschichte und Gegenwart des heimatlichen Elbe-Elster-Landes vermitteln.

KB

## Preußen küsst Sachsen - ganz echt am 30. August in Elsterwerda

Das Motto der Ersten Brandenburgischen Landesausstellung in Doberlug-Kirchhain „Preußen küsst Sachsen“ nutzen die Elsterwerdaer geschickt für ihre Einkaufsnacht am 30. August.

Mit einer besonderen Aktion warten die Lausitzer Rundschau und die Sächsische Zeitung auf: Gesucht werden Paare, wo „Er“ Preuße, „Sie“ Sächsin und um-

gekehrt ist. Und die ersten Paare sind schon gefunden. Elsterwerda Bürgermeister Dieter Herrchen hat eine Sächsin geheiratet und Großhains Oberbürgermeister Burkhard Müller ist mit einer Preuße, einer Frau aus Hohenleipisch, verheiratet. Er folgt einer Einladung der Stadt Elsterwerda und wird zur Einkaufsnacht persönlich Werbung

für den eine Woche später stattfindenden Tag der Sachsen in Großhain machen. Doch sie sollen nur zwei von vielen Paaren bleiben.

Alle mit gleicher Konstellation sind aufgefordert, sich am 30. August um 15.30 Uhr - möglichst kostümiert wie zu Zeiten von August dem Starken (oder ähnlich) - vorm Elsterwerdaer Rathaus

einzufinden. Um 16 Uhr geht's gemeinsam zur Eröffnung der Einkaufsnacht vor die Hauptbühne, wo es nach einem gemeinsamen Walzer auf dem Marktplatz dann natürlich auch den oder besser die Preußen-Sachsen-Küsse geben soll.

Paare bitte schon jetzt unter red.elsterwerda@lr-online.de anmelden.

## Kurkonzerte im Juli



Die Welzower Blasmusikanten spielen am 27. Juli im Kurpark auf.

Die Kurkonzerte finden sonntags in der Zeit von 15 bis 17 Uhr in der Musikmuschel am Haus des Gastes der Kurstadt Bad Liebenwerda statt.

- 6. Juli Die Bernhard.t.iner- Akkordeonorchester
- 20. Juli Original Berstetaler Blasmusikanten
- 27. Juli Welzower Blasmusikanten
- 3. August Himmelfahrts Dixielandband

## Kurstadt Bad Liebenwerda beim Brandenburg-Tag in Spremberg



Die Kurstadt Bad Liebenwerda präsentiert sich gemeinsam mit dem Elster-Natourem Maasdorf dem Publikum beim Brandenburg-Tag vom 5. bis 6. Juli 2014 in Spremberg.

Der Stand befindet sich im Festbereich A. Die Besucher können die Angebote am Samstag von 11 bis 21 Uhr und Sonntag von 11 bis 19 Uhr nutzen. Schwerpunkt werden wieder die touristischen Kur-, Gesundheits- und Wellness-Angebote sein.

Das Team vom Haus des Gastes

Anzeige

## Bilder in Öl



Vom 1. Juni bis zum 31. Juli stellt Frau Möllerke im Haus des Gastes einen Teil ihrer Bilder und Gemälde aus. Sie wurde 1941 geboren und wohnt in Gorden. Das Interesse und die Freude an der Malerei waren schon immer vorhanden. Nach dem Übergang aus dem Berufsleben, besuchte sie einige Malkurse in Saathain bei Ararat Haydeyan und hat dieses Hobby

jetzt zu einem Hauptbestandteil ihres Rentnerlebens gemacht. Alle Motive sind Urlaubserinnerungen, Erlebnisse aus der Natur, Fotos sowie eigene Ideen. Sie versucht ihre Bilder und Gemälde der Echtheit naheliegend zu gestalten. Wir hoffen, dass allen Besuchern und Gästen diese farbenfrohen Bilder eine kleine Freude bringen sowie Entspannung bei der Besichtigung.

### Haus des Gastes

Öffnungszeiten der Ausstellung im Haus des Gastes

Montag:	10:00 - 15:00 Uhr
Dienstag bis Freitag:	10:00 - 20:00 Uhr
Samstag, Sonntag und an Feiertagen:	14:00 - 18:00 Uhr
Tel.: 035341 6280	

Änderung der Öffnungszeiten bitte beachten!

## Großer Energie- und Familiensonntag in Uebigau-Wahrenbrück

Am Besucherbergwerk und Industriedenkmal **Brikettfabrik Louise** in Domsdorf findet am **6. Juli 2014** von 10 bis 16 Uhr die **5. Erneuerbare-Energien-Messe Elbe-Elster** und der traditionelle **Dampftag** zum Tag des Bergmanns statt. Unter dem Motto „Tradition trifft Innovation“ werden sich neben der Schauvorführung zweier echtdampfbetriebener Brikettpressen, Fahrten mit der Grubenbahn und dem Auftritt verschiedener Chöre, zahlreiche Unternehmen aus dem Bereich Metall und Elektro, Erneuerbaren Energien, Hei-

zungs-, Wärme- und Gebäudetechnik sowie Elektromobilität präsentieren. Höhepunkt des Familientages wird unter anderem die kostenfreie Erstaufführung des Puppenspiels „Peter und das Stromfresserchen“ im Rahmen der Aktion „Energie-Puppen on Tour“ der Puppenbühne Regenbogen mobil aus Frankena sein. Weiterhin sollen zahlreiche Experimente die Kleinsten anlocken und zum Forschen einladen. Auch gibt es wieder das Süßigkeitenwettsuchen in der Heuarena und die UKA-Hüpfburg.

## Familienpass bietet 606 Freizeitangebote



Der Familienpass Brandenburg 2014/2015 ist erschienen. Mit 606 Ausflugsideen in Brandenburg und Berlin zum vergünstigten Preis für Familien ist diese neunte Ausgabe der bisher umfangreichste Pass. Er ist 390 Seiten stark, vom 1. Juli 2014 bis zum 30. Juni 2015 gültig und kostet 2,50 Euro pro Stück. Im Vergleich zum Vorjahr wurde die Auflage um 4.000 auf 38.000 Exemplare erhöht. Wie in den Vorjahren wurde er in enger Kooperation von Familienministerium, TMB und Freizeit Anbietern erstellt. Von Abenteuerpark bis Zoo - der Pass gewährt Preisnachlässe von mindestens 20 Prozent auf den normalen (Eintritts-) Preis bzw. 10 Prozent auf vorhandene Familienrabatte.

Dazu enthält er über 180 Kinderfreikarten. Nutzt eine vierköpfige Familie mit Kindern im Alter von 6 und 14 Jahren alle Angebote, könnte sie mehr als 5.414 Euro sparen. 547 der Angebote sind in Brandenburg, 59 in Berlin. Alle Angebote lassen sich einfach nach Thema und Ort suchen. Jeder Eintrag enthält eine Kurzbeschreibung, die Angabe von Normalpreisen und Familienpass-Rabatten, Hinweise zu Öffnungszeiten und Anfahrt mit der Bahn sowie die Kontaktdaten des Anbieters. Für Menschen mit Behinderungen sind barrierefreie Angebote mit Piktogrammen gekennzeichnet, darunter für Menschen mit Mobilitäts-, Seh- oder Höreinschränkungen.

Der Pass lockt auch wieder mit einem Gewinnspiel. Von Juli bis Dezember findet jeden Monat eine Auslosung statt. Verlost werden etwa 270 Preise von 150 Rabattanbietern: von Eintrittskarten über eine Eselwanderung bis zum Familienwochenende. Erhältlich ist der Pass im Haus des Gastes in Bad Liebenwerda und darüber überall im land Brandenburg im Zeitschriftenhandel, in Touristeninformationen, bei den Lokalen Bündnissen für Familie, in Buch- und Spielzeughandlungen und in allen Filialen von Getränke Hoffmann. Neu ist, dass er auch bei vielen Schulfördervereinen erworben werden kann. Im Internet kann er unter [www.familienpass-brandenburg.de](http://www.familienpass-brandenburg.de) bestellt werden.

## Gratulationen



### *Herzlichen Glückwunsch allen Jubilaren im Juli*



#### **OT Langenrieth**

am 11.07. Frau Elisabeth Kadner zum 87. Geburtstag

#### **OT Burxdorf**

am 19.07. Herrn Wolfgang Weser zum 76. Geburtstag

#### **OT Dobra**

am 27.07. Frau Waltraud Riedel zum 74. Geburtstag

am 29.07. Frau Waltraud Dreißig zum 79. Geburtstag

#### **OT Kosilenzien**

am 21.07. Frau Erika Kramer zum 87. Geburtstag

am 23.07. Frau Hildegard Thiery zum 85. Geburtstag

am 30.07. Frau Christa Stein zum 75. Geburtstag

#### **OT Kröbels**

am 11.07. Herrn Erhard Schönitz zum 87. Geburtstag

am 21.07. Frau Ilse Ilschner zum 87. Geburtstag

am 30.07. Frau Edeltraud Dörschel zum 84. Geburtstag

am 30.07. Herrn Harry Fritzsche zum 79. Geburtstag

#### **OT Lausitz**

am 15.07. Frau Elsbeth Lehmann zum 89. Geburtstag

am 30.07. Frau Edith Kloppe zum 80. Geburtstag

#### **OT Maasdorf**

am 15.07. Frau Marta Thiery zum 87. Geburtstag

am 19.07. Frau Erika Hubrich zum 76. Geburtstag

am 21.07. Frau Margarete Beger zum 86. Geburtstag

#### **OT Möglitz**

am 20.07. Herrn Fritz Stein zum 76. Geburtstag

am 20.07. Frau Margareta Wendt zum 85. Geburtstag

am 26.07. Frau Adelheid Thieme zum 75. Geburtstag

am 31.07. Frau Ursula Scheibe zum 74. Geburtstag

am 31.07. Herrn Erwin Weihrauch zum 77. Geburtstag

#### **OT Oschätzchen**

am 13.07. Frau Monika Voigt zum 75. Geburtstag

am 14.07. Herrn Roland Voigt zum 78. Geburtstag

#### **OT Prieschka**

am 13.07. Herrn Siegfried Jahnke zum 75. Geburtstag

am 21.07. Frau Edith Schütze zum 85. Geburtstag

am 26.07. Frau Anni Hopp zum 78. Geburtstag

am 27.07. Frau Martha Frenzel zum 82. Geburtstag

#### **OT Thalberg**

am 17.07. Herrn Jürgen Richter zum 71. Geburtstag

am 17.07. Frau Irma Rothmann

zum 85. Geburtstag

#### **OT Zeischa**

am 13.07. Frau Ingrid Tiesler zum 75. Geburtstag

am 19.07. Herrn Werner Richter zum 80. Geburtstag

am 23.07. Frau Elisabeth Obenaus zum 79. Geburtstag

am 28.07. Frau Elfriede Müller zum 87. Geburtstag

am 31.07. Frau Helga Richter zum 87. Geburtstag

#### **OT Zobersdorf**

am 20.07. Herrn Heinz Mißbach zum 84. Geburtstag

am 24.07. Frau Edith Goebel zum 74. Geburtstag

#### **Bad Liebenwerda**

am 11.07. Herrn Helmut Fleischer zum 73. Geburtstag

am 12.07. Herrn Gerhard Frodl zum 75. Geburtstag

am 12.07. Herrn Erich Pietsch zum 84. Geburtstag

am 13.07. Herrn Hans-Dieter Watzke zum 77. Geburtstag

am 15.07. Frau Doris Brach zum 75. Geburtstag

am 15.07. Herrn Klaus Läppchen zum 76. Geburtstag

am 16.07. Frau Christa Thiery zum 76. Geburtstag

am 16.07. Frau Christa Walther zum 83. Geburtstag

am 17.07. Herrn Siegwald Greger zum 79. Geburtstag

am 18.07. Herrn Rainer Harig zum 70. Geburtstag

am 21.07. Frau Käthi Richter zum 85. Geburtstag

am 23.07. Frau Rita Hecht zum 71. Geburtstag

am 23.07. Frau Anna-Maria Müller zum 83. Geburtstag

am 23.07. Frau Ingrid Warminsky zum 79. Geburtstag

am 24.07. Frau Rosemarie Kokott zum 70. Geburtstag

am 24.07. Frau Betty Litzba zum 78. Geburtstag

am 25.07. Herrn Joachim Poppe zum 75. Geburtstag

am 26.07. Herrn Rudolf Buhl zum 76. Geburtstag

am 26.07. Herrn Karl-Heinz Michaelis zum 72. Geburtstag

am 26.07. Herrn Jürgen Neubauer zum 71. Geburtstag

am 26.07. Frau Ingrid Schuster zum 70. Geburtstag

am 27.07. Frau Thea Läppchen zum 73. Geburtstag

am 28.07. Frau Brigitte Mätzschke zum 76. Geburtstag

am 29.07. Herrn Kurt Prescher zum 84. Geburtstag

am 30.07. Herrn Erhard Edlich zum 78. Geburtstag

am 30.07. Frau Rosemarie Wendt zum 73. Geburtstag

am 31.07. Herrn Volker Schmisch zum 71. Geburtstag

am 31.07. Herrn Joachim Voigt zum 75. Geburtstag



## Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag allen Jubilaren im August



**OT Dobra**  
am 02.08. Frau Lieslotte Karl zum 77. Geburtstag  
**OT Kosilenzien**  
am 04.08. Herrn Adolf Schade zum 73. Geburtstag  
**OT Kröbels**  
am 09.08. Frau Christa Winter zum 72. Geburtstag  
**OT Lausitz**  
am 08.08. Herrn Alfred Kutzsche zum 87. Geburtstag  
**OT Maasdorf**  
am 06.08. Frau Lieselotte Köhler zum 75. Geburtstag  
**OT Möglitz**  
am 08.08. Frau Elfriede Richter zum 73. Geburtstag  
**OT Neuburxdorf**  
am 04.08. Herrn Heinz Braune zum 78. Geburtstag  
**OT Thalberg**  
am 03.08. Herrn Fritz Peter zum 82. Geburtstag

am 04.08. Frau Ingeburg Streng zum 79. Geburtstag  
**OT Theisa**  
am 07.08. Herrn Manfred Frenzel zum 75. Geburtstag  
**Bad Liebenwerda**  
am 01.08. Herrn Peter Meyer zum 74. Geburtstag  
am 02.08. Herrn Reinhard Baade zum 72. Geburtstag  
am 02.08. Herrn Werner Rothe zum 74. Geburtstag  
am 03.08. Frau Charlotte Herold zum 77. Geburtstag  
am 03.08. Frau Elisabeth Sandmann zum 78. Geburtstag  
am 05.08. Frau Gudrun Berger zum 75. Geburtstag  
am 06.08. Herrn Siegfried Engelmann zum 89. Geburtstag  
am 08.08. Herrn Hans-Georg König zum 79. Geburtstag  
am 09.08. Frau Ursula Klobuch zum 71. Geburtstag  
am 10.08. Frau Elfriede Herbig zum 86. Geburtstag  
am 10.08. Herrn Harald Lax zum 74. Geburtstag

*Herzliche Glückwünsche  
zur Geburt*

Im im Mai wurde geboren:  
**Leon Krüger am 05.05.2014**  
Eltern: Tracy Maria Krüger und Enrico Kellermann  
aus Bad Liebenwerda  
**Hanna Hensel am 11.05.2014**  
Eltern: Anja und Jens Hensel  
aus Bad Liebenwerda  
**Erik Noah Kovács am 20.05.2014**  
Eltern: Renàta und Attila Kovács  
aus Bad Liebenwerda




*Gratulation zur  
„Diamantenen Hochzeit“*

Anneliese und Wolfgang Schmalwasser am 05.06.2014  
in Bad Liebenwerda

## Kinder, Jugend, Schule

### Tatkräftige Burxdorfer Jugendliche



Bei der „48-h-Aktion“ packten Burxdorfer Jugendliche kräftig zu und trugen so zur Verschönerung des Ortsbildes bei.

Bereits zum vierten Mal wurde von den Burxdorfer Jugendlichen während der „48-h-Aktion“ an kommunalen Objekten kräftig Hand angelegt. Waren es in den vergangenen Jahren ein neuer Farbanstrich der Spielgeräte auf dem Spielplatz, die Säuberung der Namenstafeln am Denkmal der Kriegsoffer sowie andere Dinge, die das Ortsbild verschö-

nern, wurden in diesem Jahr die Fahrradraststation am FR 5 und die Netzhalter am Volleyballplatz neu gestrichen. Ebenso erhielt unser Buswartehäuschen einen neuen Anstrich. Der Ortsbeirat bedankt sich im Namen der Burxdorfer bei Paula Marx, Sarah Ringel, Laura Ernert, Sabrina Weser, Laura Niesar und Ricardo Weser für die geleistete Arbeit.

### Eine Zeitreise ins 18. Jahrhundert

Ganz im Zeichen der 1. Brandenburgischen Landesausstellung „Wo Preußen Sachsen küßt“ organisierte auch die Stadtbibliothek in Bad Liebenwerda zur „18. LiteraTour zwischen Elbe und Elster“ am 22. Mai eine Lesung für die Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen des Grundschulzentrums Robert Reiss.

Die Schriftstellerin Caroline Flüh las aus ihrem historischen Kinderbuch „Diebstahl im Waisenhaus“ vor und zusammen mit den weiblichen Hauptfiguren, den Freundinnen Emma und Leonie, erlebten die Zuhörer eine lebendige Zeitreise in das preußische Potsdam zur Zeit Friedrichs des Großen: Sie lernen im dortigen Militärwaisenhaus die beiden Jungen Johann und Ge-

org kennen, begleiten sie unter anderem in die Schule, beim Essen und bei der Arbeit und helfen ihnen, für Johanns kranke Schwester Wilhelmine ein Heilmittel zu finden.

In dieser spannenden Erzählung wurde den Grundschulkindern ein Stück Zeitgeschichte näher gebracht und interessante Details über das alltägliche Leben von Kindern ihres Alters im 18. Jahrhundert vermittelt.

**Tipp:** Mit dem Buch „Geheimnisse am Hof“ ist bereits die Fortsetzung erschienen, beide Titel sind natürlich in der Kinderbibliothek in Bad Liebenwerda zum Ausleihen erhältlich.

*Gudrun Karakas, Stadt- und Kinderbibliothek*

## Taschengeld: Elternbrief 44 - 7 Jahre, 6 Monate

Diskutiert Ihr Kind schon mit Ihnen über die Höhe seines Taschengeldes? Womöglich vergleicht es auch schon - wie viel bekommt Teresa, wie viel bekomme ich? Es ist nicht damit getan, einen Betrag festzusetzen - oft wird auch darum gestritten, welche Dinge denn nun vom Taschengeld zu kaufen sind: Auch die Tüte Popcorn im Kino? Oder soll Mama dafür nochmal extra in die Tasche greifen?

Eine einfache Regel wäre: für jedes Schuljahr einen Euro - ein Erstklässler einen Euro pro Woche, ein Zweitklässler zwei und so immer weiter. Allerdings ist das auf Dauer eine Menge Geld, vor allem wenn Sie zwei oder mehr Kinder haben. Wenn Sie andererseits den Betrag zu niedrig ansetzen, kann das Kind den Umgang

mit Geld nur schwer erlernen: von Cent-Beträgen kann es sich so gut wie nichts kaufen, und von einem Zweitklässler ist es viel verlangt, dass er vier Wochen lang spart, um sich einen Leuchtstift für zwei Euro zu kaufen -oder sechs Wochen für das Mickey-Mouse-Heft mit der coolen Detektiv-Brille. Es kann günstiger sein, den Betrag höher anzusetzen und das Kind dann auch das Eis zwischendurch davon bezahlen zu lassen. Wichtig: Wenn sich Ihr Kind von Ihnen Geld leiht - „nächste Woche kriegst du es zurück“ -, nehmen Sie es beim Wort! Es soll das Thema Geld ja ernst nehmen und nicht denken: Ach, Papa vergisst das schon ...

Lesen Sie mehr in diesem Elternbrief zu den Themen: „Taschengeld“, „Das Klima in der Klas-

se“, „Tipps für den Elternabend“, „Ihr Kind wird selbstständiger“, „Kann man Siebenjährige abends allein lassen?“, „Ordnung halten“, „Wenn es mit dem Lernen nicht so klappt“ und „Wie Eltern ihr Kind unterstützen können“. Interessierte Brandenburger Eltern können diesen und alle weiteren Briefe kostenfrei über die Internetpräsenz des Arbeitskreises

Neue Erziehung e. V. [www.ane.de](http://www.ane.de), oder per E-Mail an [ane@ane.de](mailto:ane@ane.de), über eine Sammelbestellung in Ihrer Kita oder per Telefon 030 259006-35 bestellen. Die Elternbriefe kommen altersentsprechend bis zum 8. Geburtstag in regelmäßigen Abständen nach Hause, auch für Geschwisterkinder.

Sabine Spelda  
Elternbriefe Brandenburg



## Senioren

### Volkssolidarität: miteinander füreinander

Die Volkssolidarität ist eine der größten Sozial- und Wohlfahrtsorganisationen unseres Landes. Viele fleißige ehrenamtliche Mitstreiter leisten eine umfangreiche humanitäre und kulturelle Arbeit. Volkssolidarität ist gelebte Solidarität! In diesem Verband sind Menschen organisiert, die Unterstützung und Hilfe benötigen, aber auch bereit sind, diese zu geben. Gemeinsames Erleben und Mitgestalten sind sehr wichtig für ältere Menschen, die oftmals sehr allein und einsam sind. Ohne finanzielle Hilfe kann jedoch auch ein Wohlfahrtsverband nicht ar-

beiten, deshalb findet in jedem Jahr im März/April eine öffentliche landesweite Listensammlung statt. Auch in diesem Jahr klopfen die fleißigen Sammler an viele Türen und baten um eine kleine finanzielle Unterstützung. Der Vorstand der Ortsgruppe V Bad Liebenwerda möchte sich auf diesem Wege bei allen Spendern recht herzlich bedanken. Sie haben mit Ihrer Spende die vielfältige Arbeit in unserer Ortsgruppe sowie die Arbeit unseres Kreisverbandes unterstützt.

Gisela Schmidt, Vorsitzende der Ortsgruppe V Bad Liebenwerda



Der Vorstand der Ortsgruppe V bedankt sich bei allen, die mit ihrem Beitrag zur Listensammlung die Arbeit der Volkssolidarität unterstützen.

## Familienanzeigen

Sie möchten gratulieren oder sich bedanken?

Für Informationen und Gestaltungsmöglichkeiten wenden Sie sich bitte an unsere Anzeigenfachberater oder direkt an den Verlag unter

Telefon: 0 35 35 / 489-0.

VERLAG + DRUCK  
LINUS WITTICH

Heimat- und Bürgerzeitungen



An den Steinenden 10, 04916 Herzberg/Elster  
Telefax (0 35 35) 4 89 -1 15  
[www.wittich-herzberg.de](http://www.wittich-herzberg.de), [info@wittich-herzberg.de](mailto:info@wittich-herzberg.de)

# Seniorenfest im Bürgerhaus

## Bürgermeister und Seniorenbeirat würdigen ehrenamtliches Engagement



Leisteten im Seniorenbeirat in den vergangenen fünf Jahren hervorragende Arbeit (von rechts): Joanita Krökel, Brigitte Wanitschka, Gerhard Preibisch, Helmut Blüthgen, Heidrun Ott, Gislea Schmidt und Birgit Büttner.

Anlässlich der 21. Brandenburgischen Seniorenwoche unter dem Motto „21 Jahre Seniorenarbeit – aktiv, selbstbestimmend, solidarisch“ haben am 18. und 19. Juni insgesamt rund 300 Seniorinnen und Senioren aus der Stadt Bad Liebenwerda und ihren Ortsteilen ein Seniorenfest im Bürgerhaus von Bad Liebenwerda gefeiert. Auf Einladung der Stadtverwaltung und des Seniorenbeirates erlebten sie einen abwechslungsreichen Nachmittag mit Show und Tanz, dessen Höhepunkt der Auftritt des Duos „Die Dresden-Zwillinge Claudia und Carmen“ war.

Seniorenbeiratsvorsitzender Helmut Blüthgen würdigte zu Beginn der Veranstaltung die ehrenamtliche Arbeit, die von vielen Senioren geleistet werde, insbesondere

die der Leiter der einzelnen Seniorengruppen und ihrer Helfer. Insgesamt gebe es in Stadt und Ortsteilen 19 solcher Gruppen, die für rund 450 Senioren Freizeitangebote wie Seniorennachmittag oder Ausflüge organisieren. Seinen Dank sprach Blüthgen darüber hinaus den Mitgliedern des Seniorenbeirates aus, die ihn „bienenfleißig“, wie er sagte, unterstützt hätten. „Vom Seniorenbeirat Bad Liebenwerda sagt man, dass er im Landkreis der älteste, aber auch der aktivste sei“, verdeutlichte er. Nach den Kommunalwahlen stehe nun auch eine Neubenennung des Beirates durch die neue Stadtverordnetenversammlung an. Er habe sich schweren Herzens entschieden, aus familiären Gründen nicht wieder für das Amt des Beiratsvorsitzenden zur

Verfügung zu stehen. Worte des Dankes fand Blüthgen auch für die Stadtverwaltung, namentlich den Bürgermeister und die für die Seniorenarbeit zuständige Petra Obenaus, für ihre Unterstützung der Belange der Senioren. Bürgermeister Thomas Richter gab im Anschluss einen Überblick über aktuelle Entwicklungen und Vorhaben in der Stadt und verwies auf die jüngsten erfolgreich abgeschlossen Projekte, wie die Einweihung des Rösselparks, die Sanierung der Reiss-Häuser und den Bau der Ortsumfahrung der B183, an der in Kürze der nächste Bauabschnitt in Angriff genommen werde. Den Dank des Seniorenbeirates gab Richter zurück: Das Gremium habe gute Arbeit geleistet und bringe sich auch auf Ebene des Landkreises vorbild-

lich mit ein. Besonders geehrt wurden im Rahmen der beiden Festveranstaltungen mehrere Seniorinnen und Senioren, die sich durch herausragendes Engagement in den vergangenen Monaten und Jahren verdient gemacht haben: Annemarie Manig (Seniorengruppe V Bad Liebenwerda), Ingeburg Otto (Seniorengruppe VI Bad Liebenwerda), Gisela Dietrich (Prieschka), Uwe und Hannelore Thiere (Heimatverein Maasdorf), Walli Sommer (Oschätzchen) und Lieselotte Karl (Dobra). Darüber hinaus wurden Hans-Jürgen Schlegel und Gudrun Horn (beide Bad Liebenwerda) sowie Brigitte Hantel (Neuburxdorf) im Namen des Landkreises Elbe-Elster ausgezeichnet.

KB



Für ihr bürgerschaftliches Engagement in der Seniorenarbeit wurden Annemarie Manig, Ingeburg Ott, Gisela Dietrich sowie Uwe und Hannelore Thiere ausgezeichnet.



Die Dresden-Zwillinge Claudia und Carmen sorgten mit einer gelungenen Bühnenshow für Unterhaltung.



Geehrt für ihren ehrenamtlichen Einsatz wurde auch Lieselotte Karl aus dem Ortsteil Dobra für ihren Einsatz.

# Handel, Handwerk und Gewerbe

Anzeigen

## Beratungstermine der ILB

Die Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB) bietet in den Kreisen Spree-Neiße, Oberspreewald-Lausitz, Elbe-Elster und der kreisfreien Stadt Cottbus Beratungstermine an:

Mo.	07.07.2014	Herzberg, IHK Geschäftsstelle
Di.	08.07.2014	Handwerkskammer Cottbus
Mi.	09.07.2014	Cottbus, ZAB
Mo.	14.07.2014	Spremberg, ASG
Di.	15.07.2014	Cottbus, IHK GS Cottbus
Mi.	16.07.2014	Senftenberg, IHK-Geschäftsstelle
Mo.	21.07.2014	Kreishandwerkerschaft Finsterwalde
Di.	22.07.2014	Handwerkskammer Cottbus
Mi.	06.08.2014	Senftenberg, Stadtverwaltung
Fr.	08.08.2014	Forst, CIT

Soweit nicht anders angegeben, finden alle Termine in der Zeit von 10 bis 16 Uhr statt. Die Beratungen sind kostenlos. Um Wartezeiten zu vermeiden, ist es erforderlich, sich bei der ILB unter der Hotline 0331 660-2211, der Telefonnummer 0331 660-1597 oder per E-Mail unter heinrich.weisshaupt@ilb.de anzumelden und einen individuellen Termin zu vereinbaren.

## GEDERE.DE – Das Regionalportal stellt sich vor

Sie wollen Ihr Unternehmen, Ihre Firma oder Ihren Verein in der Region noch bekannter machen?

Auch Sie haben ein Interesse daran, die regionale Wirtschaft zu stärken? Dann ist das Internetportal „GEDERE“ (Gewerbe der Region) genau das richtige für Sie!

Hier können sich alle Gewerbetreibenden mit ihren Leistungsangeboten ganz einfach selbst und stets aktuell präsentieren.

Das Regionalportal bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihr Unternehmen sowie sämtliche Dienstleistungen und Produkte umfassend darzustellen und zu bewerben. Darüber hinaus können Sie Bilder und Filme einstellen und auf aktuelle Veranstaltungen hinweisen. Die Portalbesucher haben so die Möglichkeit, Ihre Leistungen und Produkte schnell und zielgerichtet zu finden und sich z. B. über Ihre Öffnungszeiten oder über besondere Aktionen sowie Veranstaltungen zu informieren.

Ein weiterer Vorteil: Alle Internetnutzer können sich ganz bequem von zu Hause aus Karten für Ihre Veranstaltungen reservieren.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann besuchen Sie uns im Internet (www.GEDERE.de), wo Sie viele weitere Vorteile finden werden!

Hier finden Sie auch Termine zu speziellen Informationsveranstaltungen zum Portal.

Sprechen Sie uns an und entdecken Sie mit uns regionale Angebote neu! Wir freuen uns auf den persönlichen Kontakt mit Ihnen!

Ihr Dr. Ing. Ulrich Münch  
Tel.: 035341 239952, Mobil:  
0162 4347707

E-Mail: Uli@gedere.de  
und

Ihr Dipl. Des. Uwe Schaffranietz  
Tel.: 035341 12467

E-Mail:  
Info@schaffranietz-design.de  
Homepage:  
www.schaffranietz-design.de

## Entdecken Sie regionale Angebote neu!

**Unternehmen,  
Produkte,  
Dienstleistungen,  
Angebote,  
Aktuelles,  
Veranstaltungen,  
Neues...  
einfach finden!**



**GEDERE.DE**